

## Gebetsanregung

### zum Thema: Ist Leiharbeit ein gutes Mittel gegen Arbeitslosigkeit?



#### Auszug aus Caritas in veritate 2. Kapitel, Abschnitt 32

„Die Würde der Person und die Erfordernisse der Gerechtigkeit verlangen, dass – vor allem heute – die wirtschaftlichen Entscheidungen die Unterschiede im Besitztum nicht in übertriebener und moralisch unhaltbarer Weise vergrößern und dass als Priorität weiterhin das Ziel verfolgt wird, allen Zugang zur Arbeit zu verschaffen und für den Erhalt ihrer Arbeitsmöglichkeit zu sorgen. Recht besehen erfordert das auch die ‚wirtschaftliche Vernunft‘. ... Zudem sagt uns die Wirtschaftswissenschaft, dass eine strukturelle Situation der Unsicherheit Verhaltensweisen erzeugt, welche die Produktion hemmen und menschliche Ressourcen verschwenden ...“

*Leiharbeit verunsichert den Arbeitnehmer, die Arbeitnehmerin. In Zeiten der Krise sind sie die ersten, die ihren Arbeitsplatz verlieren. Mit dem Verlust des Arbeitsplatzes ist oftmals auch ein Verlust der sozialen Kontakte verbunden. Leiharbeit kann deshalb nur dann akzeptiert werden, wenn sie dauerhafte Beschäftigung zum Ziel hat.*

#### Aus dem Propheten Amos 8, 4-7

Hört dieses Wort, die ihr die Schwachen verfolgt und die Armen im Land unterdrückt.  
Ihr sagt: Wann ist das Neumondfest vorbei? Wir wollen Getreide verkaufen. Und wann ist der Sabbat vorbei? Wir wollen den Kornspeicher öffnen, das Maß kleiner und den Preis größer machen und die Gewichte fälschen.  
Wir wollen mit Geld die Hilflosen kaufen, für ein paar Sandalen die Armen. Sogar den Abfall des Getreides machen wir zu Geld.  
Beim Stolz Jakobs hat der Herr geschworen: Keine ihrer Taten werde ich jemals vergessen.

*Die Leiharbeiter/innen gehören zu den Schwachen in unserem Land, denn sie werden die ersten sein, die ihren Arbeitsplatz verlieren. Wer auf Leiharbeit setzt gehört zu den ‚Ausbeutern‘!*

*In der am 15. Mai 1891 von Papst Leo XIII. veröffentlichten Enzyklika über die Arbeiterfrage mit dem Titel „Rerum novarum“ sagt er: „Gesetzt, der Arbeiter beugt sich aus reiner Not oder um einen schlimmeren Zustand zu entgehen, den allzu harten Bedingungen, die ihm nun einmal vom Arbeitsherrn oder Unternehmer auferlegt werden, so heißt das Gewalt leiden, und die Gerechtigkeit erhebt gegen einen solchen Zwang Einspruch.“*

Arbeit – Gut zum Leben: [www.kab-muenster.de](http://www.kab-muenster.de)  
26. Gebetsanregung Dezember 2009

## Mensch, gib Arbeit um Gottes Willen

Gewalt und Aggression suchen neue Ziele  
keine Zeit mehr für Parteienspiele.  
Politikunfähigkeit und Korruption machen sich breit,  
Menschen schreien nach Gerechtigkeit.

Junge Menschen stehen schon jetzt am Rand  
sprühen ihre Ängste nachts an die Wand,  
Lieber Gott, bitte mach mich nicht groß,  
denn ich werd ja doch bloß arbeitslos.

Global Players spielen mit dem Schicksal der Welt.  
In den Händen weniger gibt's unvorstellbar viel Geld.  
Mammon zu ehren sind sie am gieren und raffen,  
mit diesem Reichtum kann man Arbeit schaffen.

Mensch, gib Arbeit um Gottes Willen  
um Gottes willen, Mensch gib Arbeit  
Arbeit ist doch mehr als nur ein Job.  
Mensch, gib Arbeit um Gottes Willen  
um Gottes willen, Mensch gib Arbeit  
Arbeit ist ein Stück Menschenwürde.

(Donatus V. Weinert)

## Visionen eines Leiharbeiters

- Ich träume von einer Welt, in der jeder durch Erwerbsarbeit seinen gerechten Lebensunterhalt verdienen kann und nicht mehr zwischen Stamm- und Leih-Arbeiter unterschieden wird.
- Ich träume von einer Arbeitswelt, in der jeder bereit ist, soviel von seiner Erwerbs-Arbeit abzugeben, dass alle Menschen arbeiten können.
- Ich träume von einer Erwerbsarbeit, in der ich meine Fähigkeiten einbringen und mich selbst verwirklichen kann.
- Ich träume von einer Arbeitswelt, in der wir alle mitbestimmen dürfen: bei der Produktion, der Arbeitsgestaltungen und der Aufteilung der Gewinne.
- Ich träume von einer Solidarität der Belegschaften, gleich welche Arbeit sie verrichten und in welcher Form sie beschäftigt sind.
- Ich träume davon, dass wir hier bereit sind, morgen damit anzufangen, unseren Beitrag zur Verwirklichung dieser Träume zu leisten.

### ▪ Lieder

- GL 885 Selig seid ihr
- GL 261 Den Herren will ich loben
- GL 848 Meine engen Grenzen